

Voll-TREFFER

Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Dezember 2023



Todesangst
Seite 4



mit
Poster

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!



**Zum Nachtisch
ein Schloss**
Seite 14



Fotostory
Seite 18

Hefthema:
Könige

Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 4 nach Hause ...

Wärst du gern ein **König** beziehungsweise eine **Königin**? Anderen befehlen können und die müssten das tun, was du sagst?! **Klingt gut?** Na ja, dann denk aber auch an die große Verantwortung für ein ganzes Land und Volk, die du dann hättest ... **Lieber doch nicht?** ☺

In unserer Zeit gibt es nicht mehr viele solcher Herrscher. Meist haben Könige – sofern es sie überhaupt noch gibt – nicht mehr viel zu sagen. Die meisten Staaten werden anders regiert.

Interessant: Gott wird in der Bibel als König bezeichnet. Und Jesus Christus wird einmal als König regieren – über die ganze Erde. Aber er wird das **ganz anders** tun, als du vielleicht meinst. Willst du mehr wissen? Na, dann lies einfach mal weiter in diesem VT!

Viele Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO

Ein König oder eine Königin ist ein **Staatsoberhaupt**, vertritt also einen Staat. Außer einem Kaiser ist ein König die höchste Stufe einer Monarchie (das Wort bedeutet „Alleinherrschaft“).

Wäre, wäre ...
Wenn es in Deutschland noch die Monarchie gäbe, wären diese beiden heute wohl unser Kaiserpaar: Georg Friedrich von Preußen und Sophie von Isenburg.



DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Die Bonus-Frage ...	3
Ein Voll-TREFFER für dich!	4
Bibelstory: Herodes gegen Jesus	5
Erst im Dienst für die Königin – jetzt im Dienst für den König!	5
Kunterbunt: Witze	6
Medientipp	6
Poster Schloss Neuschwanstein	8
Ewalds Rezeptideen: Zum Nachtmahl ein Schloss	9
Herr Zierlichs Pinnwand: „Verrückte“ königliche Gesetze & Regeln	14
Rätsel Buchstaben zu viel!	16
Freizeiten 2024	17
Trudis Bastelecke: Gedrehte Kerzen	18
Fotostory: Der dienende König	19
RUDI Königlich	20



Ausblick:
Das Thema im nächsten VT ist **Erfinder**

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - piffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Schöning, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweise:
S. 1: Jessica Kantak Bailey / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 4: Krista Mangulsone / unsplash.com; S. 6: Marie Piepersberg; S. 6 Portrait Iain: privat & Buno Martins / unsplash.com; S. 14-15 Lydia Stolz; S. 18 privat; S. 19 Ulrike von der Haar; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Die Bonus-Frage



Neues aus Mühlhausen



„Tabi, welchen Geburtstagskuchen möchtest du denn haben?“, fragte Mama.

„Ach, ich weiß nicht ...“

Mama schaute erstaunt von ihrer Einkaufsliste auf. „Hast du etwa keine Lust zu feiern?“

„Im Dezember sind so viele Weihnachtsfeiern und alle essen sowieso ständig Kekse. Da ist eine Geburtstagsfeier gar nichts Besonderes!“

„Das kann doch nicht sein, Tabi!“ Deborah war in die Küche gekommen. „Natürlich feiern wir deinen Geburtstag! Ich hab auch schon eine Idee.“ Deborah flüsterte Mama etwas ins Ohr. Die nickte grinsend. Jetzt war Tabitha natürlich neugierig, aber Deborah verriet nichts. Auch in den nächsten Tagen tat sie furchtbar geheimnisvoll.

Je näher ihr Geburtstag kam, desto aufgeregter wurde Tabitha. Morgens wurde sie von ihrer Familie mit einem Geburtstagslied geweckt, aber alle Fragen zu ihrer Feier beantworteten die anderen nur mit einem geheimnisvollen „Abwarten!“. Auch aus ihren Freundinnen Lisa und Jessi konnte sie nichts herausbekommen.

Als sie nach der Schule heim kam, war die Tür zum Wohnzimmer geschlossen und in ihr Zimmer durfte sie auch nicht. Tabitha wurde immer aufgeregter. Endlich brachte Mama sie zu ihrem Zimmer und klopfte an. Deborah öffnete die Tür in ihrem besten Kleid. „Willkommen, Prinzessin Tabitha! Darf ich Eurer Hoheit bei der Garderobe helfen?“ Auf Tabithas Bett lag ebenfalls ein Kleid und ein kleines Krönchen.

Tabitha umarmte Deborah strahlend. „Was für eine coole Idee, Debbi! Eine Prinzessinnen-Party!“ Deborah lächelte zufrieden. Weil ihre kleine Schwester sich sehr für die Royals interessierte, war ihr der Gedanke an einen königlichen Geburtstags-

tee gekommen, und jetzt wusste sie, dass sie genau das Richtige gewählt hatte.

Als Tabitha ins festlich dekorierte Wohnzimmer kam, warteten dort schon Jessi und Lisa auf sie. Auch Meike, Tabithas Lieblings tante, war gekommen. Alle drei hatten sich richtig schick gemacht. Deborah hängte jeder noch eine blaue Schärpe um.

„Jetzt sehen wir aus wie richtige Royals!“, meinte Jessi grinsend.

Dann klopfte es. Tabitha war verwirrt. Noch ein Gast? Als ein junger Herr mit rotem Sacco und Schirmmütze den Raum betrat, musste Tabitha zweimal hinschauen. Dann prustete sie los. „Josiah? Du als Prince of Wales?“ Josiah hatte sich wirklich ins Zeug gelegt. Mit den goldenen Schnüren und einer Reihe von Orden sah seine Uniform richtig echt aus. Er verbeugte sich zackig vor Tabitha. „Darf ich Eurer Hoheit den Tee servieren?“ Josiah verschwand und kehrte bald darauf mit einer großen Teekanne zurück. Hinter ihm kam Mama mit einer Etagere voller Küchlein und Sandwiches.

„Danke Mama, das sieht super aus!“, strahlte Tabitha.

„Gern! Deinen Geburtstag müssen wir doch gebührend feiern!“

Josiah schenkte allen Tee ein, und die Mädels ließen es sich schmecken. Als die Etagere fast leer war und wirklich niemand mehr etwas essen konnte, räumte Josiah den Tisch ab.

... weiter geht's auf Seite 4!



Fortsetzung von Seite 3:

Dann machten sie ein Royal-Quiz, das Deborah vorbereitet hatte. Natürlich gewann Tabitha, denn so viel wie sie wusste wirklich niemand über die königliche Familie. „Jetzt habe ich aber noch eine Bonus-Frage!“, verkündete Josiah.

Tabitha sah ihn siegesgewiss an. „Und die wäre?“
 „Was ist das Motto auf dem Wappen des Prince of Wales?“
 „Puh, das ist aber schwierig!“
 „Na komm schon, ich habe dir heute viele Tipps gegeben!“

Tabitha runzelte die Stirn. „Ich komm nicht drauf. Wisst ihr es?“ Hilfesuchend schaute sie ihre Gäste an.

„Endlich eine Royal-Frage, die du nicht beantworten kannst!“, grinste Josiah. „Das Motto ist ‚Ich dien‘!“

„Ach, und mit den Tipps meinstest du, dass du uns heute bedient hast“, meinte Lisa.

„Genau! Wobei manche auch behaupten, dass das Motto walisisch ist und ‚unser Mann‘ bedeutet.“

„Ich glaube, nach deinen Diensten hast du dir einen Scone verdient!“, meinte Deborah, und Josiah verschwand in der Küche.

Nachdem die Gäste gegangen waren, saß Tabitha noch mit ihrer Familie zusammen. Die letzten Reste auf der Etage waren verspeist, und Tabitha lächelte glücklich. „Das war mein schönster Geburtstag! Vielen Dank, Debbi und Mama!“



Und du hast uns perfekt bedient, Josiah!“ Josiah salutierte.

„Ich hatte keine Ahnung, dass ‚Ich dien‘ ein Motto bei den Royals ist“, meinte Deborah nachdenklich. „Aber es stimmt, ein guter König kümmert sich nicht nur um sich selbst, sondern nutzt seine Stellung, um andere zu unterstützen.“

„Und macht seiner Schwester eine große Freude!“, sagte Tabitha und umarmte ihren Bruder.



INFO

Schon gewusst?
 Das griechische Wort „Monarch“ bedeutet „Alleinherrscher“. Tatsächlich haben manche Könige große Macht und dürfen selbst die Regierung auswählen.

BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
 c/o Ralf Kausemann
 Halbenmorgen 20
 51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
 Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Herodes gegen Jesus



Schlaflose Nacht (1)

Unruhig wälzte sich Herodes in seinem königlichen Bett umher ... Er konnte einfach keinen Schlaf finden. Seine Gedanken kreisten immer um das Eine: In Bethlehem war angeblich ein neuer König geboren. Schließlich stand Herodes auf und ging im Schlafgemach auf und ab. Es musste eine Lösung her ... Wenn die Nachricht über einen König, der auch noch von den Propheten angekündigt war, sich ausbreitete, hatte er im Handumdrehen einen Aufstand am Hals – und das würden die Römer ihm übelnehmen. Es würde ihm den Thron kosten. Doch hatte er nicht immer eine Lösung gefunden? Nicht umsonst nannte man ihn Herodes „den Großen“. Nun, sein erster Plan war leider fehlgeschlagen. Zu dumm, dass die Gelehrten, die mit ihrer Ankündigung in Jerusalem für großes Aufsehen gesorgt hatten, nicht auf seine List hereingefallen waren. Irgendwie mussten sie ihm auf die Schliche gekommen sein. Einerlei – wenn keine List weiterhalf, um diesen neugeborenen König auszuschalten, dann mussten eben alle neugeborenen Kinder umgebracht werden. Ja, so würde er es machen. Gleich morgen früh würde er seinen Soldaten den Befehl dazu erteilen. Zufrieden nahm Herodes einen Schluck Wasser aus seinem Krug und legte sich wieder ins Bett.

Schlaflose Nacht (2)

Etwa zehn Kilometer weiter, im nächtlichen Bethlehem, hatte noch jemand eine unruhige Nacht. In einem Traum hörte Joseph eine Stimme: „Joseph!“ – Ein Engel Gottes war ihm im Traum erschienen – „Joseph, du musst sofort mit Maria und dem Kind aus Bethlehem fliehen! Heute Nacht hat Herodes den Entschluss gefasst, das Kind zu töten. Schon Morgen werden die Soldaten hier sein. Ihr müsst sofort aufstehen! Flieht nach Ägypten und lasst euch dort nieder, bis ich euch sage, dass ihr zurückkehren könnt!“

Erschrocken fuhr Joseph aus dem Schlaf hoch: „Maria!“

„Hm? Was ist denn Joseph? Warum weckst du mich mitten in der Nacht?“

„Hatte einen Traum, Maria! Ein Engel Gottes hat gesagt, wir müssen hier weg. Nach Ägypten hat er gesagt!“

„Aber ... aber warum?“

„Herodes schickt Soldaten, will unseren Jungen ermorden ... Und jetzt komm, pack alles ein, wir müssen unbedingt los!“ Schnell und leise packten sie und machten sich, von der Dunkelheit verborgen, auf den weiten und gefährvollen Weg nach Ägypten. Was würde sie dort erwarten?

Eine Reise hin und zurück

Herodes indes, immer noch wütend darüber, von den Gelehrten ausgetrickst worden zu sein, setzte seinen grausamen Plan in die Tat um. Am nächsten Morgen fielen seine Soldaten in Bethlehem ein und ermordeten alle neugeborenen Jungen bis zum Alter von zwei Jahren. Doch Maria, Joseph und Jesus waren dank Gottes Eingreifen nach Ägypten entkommen. Über die Zeit der kleinen Familie in Ägypten berichtet uns die Bibel nichts. Wochen und Monate gingen ins Land. Aber sie berichtet davon, dass Herodes seinen Thron schneller loswurde, als ihm lieb war, denn der Tod bereitete seiner Herrschaft ein Ende. Herodes der Große hatte seine Rechnung ohne Gott gemacht.

Und wieder erschien Joseph ein Engel Gottes im Traum: „Joseph, ihr könnt euch wieder auf den Weg zurück nach Israel machen. Diejenigen, die das Kind töten wollten, sind nun selber gestorben.“ Das ließ sich Joseph nicht zweimal sagen. Doch er hatte auch Bedenken, denn er hörte, dass ein Sohn Herodes nun an dessen Stelle König über Judäa war. Ein Mann, der dafür bekannt war, ebenso grausam zu sein, wie dessen Vater. Ein letztes Mal berichtet uns die Bibel, dass ein Engel Gottes dem Joseph im Traum erschien und ihn anwies, mit seiner Familie in die Gegend von Galiläa zu ziehen. Dort angekommen, ließen sie sich schließlich in Nazareth nieder. So kam es, dass man den Herrn Jesus später auch den „Mann aus Nazareth“ oder „den Nazarener“ nannte.



Wilhelm

Erst im Dienst für die Königin – jetzt im Dienst für den König



VT: Hallo Iain, kannst du ein bisschen von dir erzählen?

Iain: Ich bin aus Schottland. Meine Eltern lieben Jesus Christus und ich konnte an ihnen sehen, was Glauben im wahren Leben bedeutet. Mit sechs Jahren habe ich die beste Entscheidung für mein Leben getroffen: Jesus Christus ist für mich gestorben und hat mir meine Schuld vergeben.

Deine erste Stelle als studierter Jurist war im Buckingham Palace. Wie kam es dazu?

Ich sah die Stellenausschreibung für den Palast. Spaßeshalber habe ich mich darauf beworben und die Stelle bekommen. Hier habe ich für zweieinhalb Jahre im Privatsekretariat gearbeitet. 2020 habe ich geheiratet und bin zurück nach Schottland gezogen.

Hast du die Queen getroffen?

Da ich eine niedrige Position hatte, habe ich die Queen nie persönlich getroffen (mehr als 600 Leute arbeiten im Palast). An Weihnachtsfeiern war ich im gleichen Raum wie die Queen – sie war eine wunderbare Dame und es war eine Ehre, für sie zu arbeiten.

Gibt es eine lustige Geschichte aus deiner Zeit im Palast?

Da der Palast riesig ist, kann man sich leicht verlaufen. An meinem ersten Tag passierte mir das. In einer kleinen Tee-

küche traf ich einen Mann. Er meinte, dass ich etwas verloren aussehen würde. Ob ich Hilfe bräuchte? Erst später merkte ich, dass es der Privatsekretär der Queen war!

Am Palast warst du bei einem Gebetstreffen involviert.

Anfangs gab es wöchentlich ein kleines Treffen mit zwei oder drei Leuten. Wir fingen an, uns gegenüber vom Speisesaal für die Angestellten zu treffen, so dass wir leichter gesehen werden konnten. Andere Christen hörten von unserer Gruppe und kamen dazu, so dass wir schließlich mit mehr als zehn Leuten zusammen beten konnten. An besonderen Festtagen konnten wir jedem Mitarbeiter einen Flyer über den Glauben geben. Es war der beste Teil meiner Arbeit im Palast!

Du hast die Stelle im Palast gekündigt, um vollzeitlich für Jesus Christus zu arbeiten. Warum?

Nach meiner Hochzeit habe nur noch Teilzeit im Palast gearbeitet und nebenbei gepredigt. Durch die Kündigung konnte ich endlich meine ganze Arbeitszeit für Jesus Christus einsetzen. Es war angsteinflößend, die Stelle im Palast komplett aufzugeben, aber ich wusste, dass ich im Glauben auf Jesus Christus diesen Schritt machen musste.

Warum ist es wichtiger, für „Jesus – den echten König“ zu arbeiten, statt für einen menschlichen König?

Es war eine Ehre, für die Queen zu arbeiten. Verglichen mit dem „König der Könige“ ist es aber unbedeutend. Als Junge wurde ich von einem Missionar herausgefordert: Nur zwei Dinge werden für immer Bedeutung haben: Die Bibel und Menschen, die Jesus Christus als ihren Retter annehmen. Bist du bereit, in diese beiden Dinge zu investieren? Die Frage ist, was wirklich von Bedeutung ist. Ich möchte mein Leben für Dinge leben, die in Ewigkeit bleiben. Jesus Christus ist immer treu und gibt Sicherheit und Stärke.

Danke für deine Zeit! Wir wünschen dir und deiner Frau Gottes Segen!





Gott kennt auch dein und mein Herz. Er weiß, ob wir ihm wirklich dienen möchten, oder ob wir es nur cool finden, mit den anderen in der Jung-schar oder Gemeinde zu sein.
Welche Tiere kannst du direkt oder indirekt in dem Abschnitt entdecken? _____

Das ist mir wichtig geworden: _____

30
SAMSTAG

Lies heute Matthäus 3,13-17!

Du bist, was du bist.

Du bist kein Auto, nur weil du in einer Garage stehst. Vielleicht hast du diesen Spruch schon mal gehört. Das meint, dass du selbst entscheidest, wer du bist. Die Pharisäer haben sich etwas auf ihre Nachkommenschaft von Abraham eingebildet. Johannes sagt ihnen hier deutlich, dass es egal ist, von wem sie abstammen, solange sie sich nicht richtig verhalten.

Auch wenn deine Eltern Christen sind und du in die Gemeinde gehst, reicht das nicht aus, um aus dir einen Christen zu machen. Schenke Jesus dein Herz!

Das ist mir wichtig geworden: _____



31
SONNTAG

Lies heute Matthäus 3,13-17!

Der Himmel geöffnet

Hier passiert es das erste Mal, dass sich der Himmel öffnet, weil Gott sein Wohlgefallen über etwas aussprechen will, das auf der Erde passiert. Gott und Jesus Christus sind so eng verbunden, dass es ihr Plan war, dass Gott selbst auf diese Erde kommt, um uns zu retten. Er ließ sich sogar von

einem sündigen Menschen taufen, obwohl Johannes sich erst zierte, weil er wusste, wie viel größer Jesus war, als er selbst.

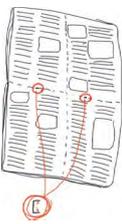
Für diese große Liebe darfst du Gott ganz besonders danken!

Das ist mir wichtig geworden: _____

Lösung vom Rätsel auf der rechten Seite:

Philipp 4 Vers 4
HERRN HERRN HERRN HERRN
EUCH EUCH EUCH EUCH
SACSEN SACSEN SACSEN SACSEN

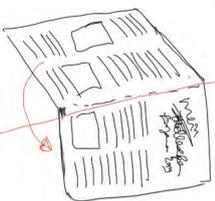
Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



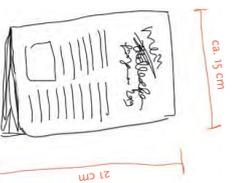
1. Schlag deinen VOLL-TRIEFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen liegt.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.



Entlang dieser Linie knicken!

17
SAMSTAG

Lies heute Philipp 3,17-16!

Voller Einsatz

Eigene Anstrengungen, mein „Gut-sein-wollen“ und das Befolgen von christlichen Regeln machen mich vor Gott nicht besser. Was bezeichnet Paulus als unschätzbaren Gewinn? (Vers 8). Gültig ist allein die Gerechtigkeit, die ich _____ (Vers 9).

Jesus Christus ist am Kreuz für dich gestorben. Er hat für deine Schuld bezahlt. Wenn du Ja dazu sagst und er dein Herr wird, schenkt er dir neues Leben. Er will dich führen. Setze wie Paulus alle Kraft ein, um _____ zu gewinnen (Vers 14): für immer in Gottes Herrlichkeit!

Das ist mir wichtig geworden: _____

18
SONNTAG

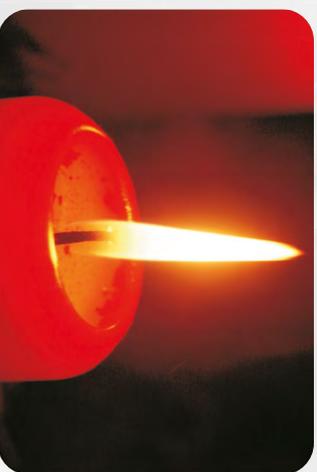
Lies heute Philipp 3,17-21!

Himmelsbürger

Paulus warnt vor Menschen, die etwas Falsches lehren und leben. „Sie denken nur _____“ (Vers 19). Im Leben eines Christen geht es um ganz andere Dinge: „Wir haben _____“ (Vers 20), direkt bei Gott, bei Jesus! Klar, dass wir dafür verändert werden müssen durch die mächtige Kraft Gottes (Verse 10 und 21).

Was wird Jesus Christus verwandelt? (Vers 21). Wir werden einen neuen Körper haben, wie wir es uns jetzt überhaupt nicht vorstellen können. Hast du Gewissheit, dass du dabei bist? (Lies Römer 8 Verse 15-16f).

Das ist mir wichtig geworden: _____



19
SONNTAG

Lies heute Philipp 4,1-3!

Geschwisterstreit

Wie heißen die beiden Frauen? _____ und _____. Paulus bittet: „Vertrag *euch* als _____“ (Vers 2)! Bleib nicht in Vorwürfen gegeneinander stecken! Ihr habt doch Jesus als euren gemeinsamen Herrn! Was hilft zu einem guten Miteinander? Lies noch mal Philipp 2 Verse 1-11! Wenn Christus unsere Mitte ist, haben Selbstsucht, unbedingtes Recht haben wollen, den anderen klein machen ... keinen Platz! Hast du mit jemand Streit? Wer könnte euch helfen? Redet ehrlich, offen und fair miteinander. Was meint der/die andere wirklich?

Das ist mir wichtig geworden: _____

Wenn du die Trennungen der Wörter an der richtigen Stelle machst, erhältst du einen Vers aus Kapitel 4 der Bibellese.
**FRE UTEU CHIM HER RNAL
LEZETIWE DER UM WIL LICHSA
GEN:FR EUTE UCHI**
Wo in Philipp 4 steht er?
(Die Lösung findest du auf der linken Seite)

20
SONNTAG

Lies heute Philipp 4,4-9!

Sauber bleiben

Was ist Paulus so wichtig, dass er es noch einmal wiederholt? „Weil ihr _____“ (Vers 4). Der Grund zur Freude: „Weil ihr _____“ (Vers 4)! Diese Beziehung soll das ganze Leben prägen. Alle sollen sehen, „_____“ (Vers 5)!

Im Alltag gelten oft andere Regeln. Da wird geschubst, gemobbt, geprügel. Es gibt viel Schlechtes in Worten und Bildern auf Smartphone, in sozialen Netzwerken ... Wie kannst du dich schützen, um nicht in den Schmutz hineingezogen zu werden? Richte deine Gedanken _____ (Vers 8). Bleibe mit Jesus verbunden!

Das ist mir wichtig geworden: _____

Die Bibel ist die Wahrheit (Johannes 17 Vers 17) und das lebendige Wort Gottes. Du tust gut daran, sie so oft es geht zu lesen!

Das ist mir wichtig geworden:

4
MONTAG
LIEBESSTAG

Lies heute 2. Petrus 2,1-3!

Die andere Seite ...

Das Leben als Christ beinhaltet nicht nur Dinge, die wir haben und sind. Wir haben es auch mit einem Kampf gegen die Sünde zu tun. Und die tritt manchmal so auf, dass wir das Schlechte nur schwer vom Guten unterscheiden können.

Auch heute gibt es viele Menschen, die christlich wirken und vielleicht religiös sind. Und dennoch führen sie manchen echten Christen in die Irre und somit weg von Gott. Dahinter steckt kein Geringeres als Satan höchstpersönlich. Er will uns zu Fall bringen – deshalb halte dich an den Sieger!

Das ist mir wichtig geworden:

5
DIENSTAG
LIEBESSTAG

Lies heute 2. Petrus 2,4-11!

Gericht und Gnade

Petrus macht auf erschreckende Art und anhand von drei Beispielen deutlich, dass Gott schon öfter Gericht über das Böse geübt hat. Zähle die drei Begebenheiten, die er beschreibt, auf: 1. _____, 2. _____, 3. _____.

(Verse 4-7)! Wenn Gott damals gerichtet hat, wird er das in Zukunft auch tun. Nur weil er uns nicht immer sofort bestraft, heißt das nicht, dass er ein Auge zudrückt.

Durch Gottes Gnade können wir dem kommenden Gericht entfliehen. Hast du sie schon angenommen?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 2. Petrus 2,12-16!

Der Mensch ohne Gott

Jetzt beschreibt Petrus die Teilnehmer des künftigen Gerichtes Gottes. Es sind Menschen, die bewusst ohne Gott lebten, ihn ablehnten und seine Gnade nicht wollten. Wie beschreibt Petrus diese Menschen?

Kennst du solches Verhalten aus deiner Umgebung? Auch heute gibt es viele Menschen, die ohne Gott leben wollen. Unsere Aufgabe als Christen ist es, sie auf das Gericht und die Gnade Gottes hinzuweisen. Lies mal 1. Samuel 16 Vers 7! Gott sieht in unser Herz – Er möchte, dass wir ihm unsere Sünde bekennen!

Das ist mir wichtig geworden:

7
DONNERSTAG
LIEBESSTAG

Lies heute 2. Petrus 2,17-22!

Rettung? Nein danke!

Außer den Menschen, die Gott ablehnen, gibt es auch noch Menschen, die Irrlehren verbreiten und andere davon abhalten, Jesus Christus nachzufolgen.

Stell dir mal vor, du bist in der Wüste und hast drei Tage nichts getrunken. Dann kommt jemand mit einer Pulle Wasser vorbei – du probierst und lehnst dankend ab. Sicher würdest du Kopfschütteln ernten. Aber genauso machen es die Menschen mit Jesus Christus, die Petrus in den Versen 20-22 beschreibt. Lies 2. Timotheus 3 Vers 14! Das gilt auch dir, wenn du ein Kind Gottes bist.

Das ist mir wichtig geworden:

8
FREITAG
LIEBESSTAG

Lies heute 2. Petrus 3,1-10!

Wann kommt Jesus endlich wieder?

Schon zur damaligen Zeit warteten die Christen auf den Herrn Jesus, der gesagt hat: „Siehe, ich komme bald!“ (Offenbarung 22 Vers 7).

Auch heute, 2.000 Jahre nach dem Leben und Sterben Jesu warten wir noch darauf, dass er seine Kinder zu sich holt. Petrus ermutigt uns hierzu

warten und erklärt, dass Gott sein Versprechen nicht aufschiebt – so, als hätte er keine Lust es zu erfüllen. Der einzige Grund für sein Warten ist seine Gnade, mit der er immer noch Menschen retten will, denn er will, „dass“ _____

(1. Timotheus 2 Vers 4)

Das ist mir wichtig geworden:

9
SAMSTAG
LIEBESSTAG

Lies heute 2. Petrus 3,11-18!

Der Mensch mit Gott

Zum Ende seines Briefes beschreibt Petrus noch das Leben der Menschen, die Jesus Christus nachfolgen. Was erwarten wir aufgrund von Gottes Versprechen (Vers 13)?

Und weil wir genau das wissen, ermutigt Petrus die Christen, auch so zu leben. Nämlich als solche, die wissen, dass es ein Leben nach dem Leben gibt. Es geht nicht darum, aus dem Leben auf der Erde möglichst viel herauszuholen – sondern dem ewigen Leben durch die Verkündigung der guten Botschaft von Jesus möglichst viele hinzuzufügen! Machst du mit?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Der Brief an die Christen in Philippi

ist ein Dankschreiben des Apostel Paulus für eine Unterstützungsgabe der dortigen Christen. Sie hatten erfahren, dass Paulus in Rom im Gefängnis war und schickten Epaphroditus mit einer Geldsammlung zum Apostel. Während dieser Zeit wurde Epaphroditus schwer krank. Als er durch Gottes Hilfe wieder gesund war, brachte er den Brief in seine Heimatgemeinde.

10
SONNTAG
LIEBESSTAG

Lies heute Philippier 1,1-11!

Verdendes Meisterwerk

Wie heißen die Absender des Briefes? _____ Sie nennen sich KANVELS von Jesus Christus (Vers 1; sortiere die Buchstaben!). Sie schreiben

„an alle, die durch Jesus Christus geheiligt sind“ – das bedeutet: Diese Menschen gehören Gott. Was hat er in ihnen angefangen? _____ (Vers 6).

Wenn Jesus dein Herr ist, wirkt er auch in dir. Du wirst immer mehr verstehen, was er möchte. Er hilft dir, gute Entscheidungen zu treffen. Wenn Christus wiederkommt, kannst du rein und SOLE DAT vor ihm stehen (Vers 10; lies rückwärts!).

Das ist mir wichtig geworden:

11
MONTAG
LIEBESSTAG

Lies heute Philippier 1,12-26!

Hauptsache Christus

Paulus war für _____ im Gefängnis (Vers 13). Doch er war nicht traurig oder verzweifelt. Worüber freute er sich? _____

(Vers 18). Aber manche predigten aus falschen Absichten, aus _____ (Vers 15), aus _____ Motiven (Vers 17).

Entdeckst du bei dir Neid und Eifersucht? Gönnst du jemand etwas nicht? Bitte Jesus um Vergebung! Er will dir ein Herz voll Freude und Dankbarkeit schenken, wie Paulus es hatte. Ihm war am wichtigsten, _____ groß zu machen, sei es durch sein Leben oder durch seinen _____ (Vers 20).

Das ist mir wichtig geworden:

12
DIENSTAG
LIEBESSTAG

Lies heute Philippier 1,27-30!

Kein Spaziergang

Lebt so, wie es _____ entspricht (Vers 27). Das ist oft nicht einfach. Paulus schreibt von „Kampf“. Für ihn und die Christen damals ging es tatsächlich um Leben oder Tod, auch für viele Christen in anderen Ländern heute.

Aber das bedeutet nicht, sich mit Gewalt zu wehren. Im Gegenteil! Festhalten im Glauben ist gemeint; Widerstand aushalten, Durchhalten, auch wenn es schwierig wird. Paulus bezeichnet es als „Vorrecht“, als Auszeichnung, nicht nur an Christus zu glauben, sondern auch _____ (Vers 29).

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Philipper 2,1-11!

Hoher Maßstab

Paulus schreibt eine ganze Liste, wie sich die Christen untereinander verhalten sollen (Verse 1-5).

Was spricht dich besonders an? Wo zeigt dir Gott, dass er etwas in dir verändern möchte? Wer ist das Vorbild für die Einstellung der Christen?

(Vers 5). Wie war Jesus, bevor er Menschens wurde?

(Vers 6). Er _____ sich selbst und

gehörte Gott _____ (Vers 8). Wie belohn-

te ihn Gott? _____ (Vers 9). Wer wird vor Je-

sus auf die Knie fallen? _____ (Vers 10). Jeder

wird bekennen: _____ (Vers 11).

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Philipper 2,12-18!

Auffallend anders

Als „Himmelslicht“ mitten unter den Menschen leuchten (Vers 15) – ist das für dich eher schön oder abschreckend? Möchtest du lieber unauffällig und angepasst in deiner Klasse/deiner Gruppe sein? So sein wie alle anderen?

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. **Bele** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebener Bibeltext.



3. **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bele** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. **Handle**: nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



Lies heute Philipper 2,19-30!

Gutes Team

Hier lernst du zwei Mitarbeiter von Paulus kennen. Sie heißen US TI THE MO und TUS PA E DI PHRO (Vers 19 und 25; sortiere die Silben!). Streiche die Charaktereigenschaften durch, die nicht zu ihnen passen: treu, zuverlässig, hilfsbereit, faul, besorgt, fürsorglich, selbstsüchtig, bewährt, aufopfernd, unzuverlässig, mutig, untreu, dienstbereit, aufrichtig. Paulus schreibt, die Christen in Philippi sollen solche Männer in Ehren halten. Warum? _____ (Vers 30). Ihnen war Christus am wichtigsten. Welchen Platz hat Jesus in deinem Leben?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Philipper 3,1-6!

Vorzeige-Christen?

Was macht dich zu einem richtigen Christen? Ist es die Zugehörigkeit zur Gemeinde? Die Befolgung von Vorschriften? Bestimmte Kleidung? Nein! – Komm es darauf an, jeden Tag in der Bibel zu lesen, Sonntags zum Gottesdienst zu gehen und jede Woche zur Jungschar? Das ist wichtig, aber nicht die Hauptsache! Paulus konnte vieles aufzählen, was ihn auszeichnete. Doch worauf war er stolz? Zu _____ (Vers 3).

Die Christen sollen sich freuen, dass sie mit _____ verbunden sind (Vers 1). Bist du tief und fest mit Jesus verbunden?

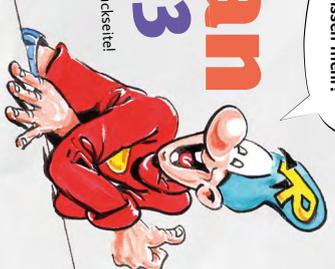
Das ist mir wichtig geworden:

Mein

Bibellesephan für Dezember 2023

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probleme mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Als Petrus seinen zweiten Brief aus Rom an die Gemeinden in Kleinasien (heute Türkei) schrieb, wusste er, dass er nicht mehr lange zu leben hatte (siehe Kapitel 1 Verse 14-15). Der römische Kaiser Nero verfolgte die Christen und ließ viele von ihnen hinrichten. (Auch der Apostel Paulus war zu diesem Zeitpunkt schon hingerichtet worden.) Somit ist dieser Brief so etwas wie der „letzte Wille“ des Apostel Petrus. Er warnt die gläubigen eindrucklich, nicht auf die falschen Lehrer zu hören, die in den Gemeinden unterwegs waren.



Lies heute 2. Petrus 1,1-2!

Vorstellung

Wie stellst du dich anderen vor? Vielleicht sagst du so was wie: „Guten Tag, ich bin Friedhelm, hab drei Geschwister und 'ne Katze ...“. Von Petrus lesen wir keine Aufzählung von Sachen, die er hatte, sondern von dem, was er durch Jesus Christus war: K____ und A____ (Vers 1)! Knecht hört sich ziemlich negativ an, oder? Aber ein Knecht Gottes zu sein, ist eine der höchsten Auszeichnungen in unserem Leben. Wie nennt Petrus den Herrn Jesus in Vers 1? G____ und R____. Ist Jesus das auch schon für dich?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute 2. Petrus 1,3-11!

Lebe, was du bist!

Jetzt beschreibt Petrus nicht nur sich, sondern alle Christen. Er zählt auf, was wir durch Jesus Christus haben – zum Beispiel die „größten Verheißungen“ – also „Versprechen“ Gottes (Vers 4). Lies nochmal, wie Vers 5 beginnt! „Eben deshalb ...“ – wir sind „Teilhaber der göttlichen Natur“ (Vers 4) und sollen jetzt auch so leben! Nicht, weil wir durch ein gutes Leben in den Himmel kommen, sondern weil wir als Kinder Gottes die Eintrittskarte in den Himmel schon haben!

Du bist ein Kind Gottes? Dann verhalte dich heute auch so!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute 2. Petrus 1,12-21!

Denk dran!

Hast du auch schon mal was vergessen? Doofe Frage – na klar! Weil wir vergesslich sind, brauchen wir Erinnerung, Terminkalender, Notizzettel ... Petrus ermutigt die Christen, sich immer wieder in Erinnerung zu rufen, was sie durch Jesus Christus sind – Gottes geliebte und erretete Kinder! Worauf sollen wir achten (Vers 19)? Was sollen wir zuerst wissen (Vers 20)? Lies dazu auch 2. Timotheus 3 Vers 16!

Lies heute Philipper 4,10-23!

Guthaben anlegen

Was hat Paulus gelernt? _____ (Vers 11).
Wer macht ihn stark? (Vers 13) Überlege, wer für Paulus die Hauptperson ist: _____ (lies noch mal Philipper 3 Vers 10). Womit haben die Philipper Paulus unterstützt? _____ (Vers 15). Mit dem, was sie für ihn taten, haben sie sich ein „Guthaben“ angesammelt – nicht bei irgendeinem Geldinstitut, sondern bei Gott.
Wer gibt, wird nicht ärmer. Gott wird ihn belohnen. Unterstützt deine Gemeinde/deine Jungchargruppe zum Beispiel eine(n) Missionar(in)? Oder ein Kind in einem armen Land?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Matthäus (an anderer Stelle heißt er auch Levi) war einer der Apostel und schrieb das Matthäusevangelium auf. Von Beruf war er Zöllner und wurde vom Zöllhaus weg in die Nachfolge gerufen. Damit berief der Herr Jesus einen Mann, der im Volk kein gutes Ansehen hatte. (Die Zöllner wurden von den Juden verachtet, weil sie für die Besatzungsmacht der Römer arbeiteten.) Das Hauptthema des Matthäusevangeliums ist, Jesus Christus als den wahren König der Juden zu zeigen. So beginnt es auch schon mit dem Abstammungsregister des Herrn, das nachweist, dass Jesus aus direkter Linie des Königs David stammte. Erste Leser des Evangeliums waren wohl auch die Juden.

Lies heute Matthäus 1,1-9!

Doch von schlechten Eltern?

In diesem Stammbaum von Jesus taucht doch tatsächlich Rahab auf! Die Frau, die ihr Geld damit verdiente, böse Dinge zu tun. Gerade dadurch aber zeigt sich Gottes Gnade. Gott plant es so, dass sein Sohn zu einer Familie gehörte, in der es auch große Sünder gab.
Da können wir doch echt froh sein! Es gibt also auch für den größten Sünder Hoffnung. Egal, was du vielleicht gestern oder heute ge-

Lies heute Matthäus 1,10-17!

Eine große Familie

Der Stammbaum, den du hier vorfindest, ist der von Josef, dem Verlobten von Maria. Vielleicht fragst du dich, warum das so ist – schließlich ist der Vater von Jesus ja Gott selbst! Allerdings war Jesus dem Gesetz nach ein anerkannter Sohn und somit auch Erbe von Josef. Und aus der Familie Josefs stammten die Könige Israels. Hier wird also gezeigt, dass der Herr Jesus die Erfüllung der Versprechen ist, die Gott seinem Volk im Alten Testament gibt.
Er ist der versprochene Messias und die Rettung Israels. Er möchte auch deine Rettung sein!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Das **Weihnachtsfest** - und die Bibel: Zu Weihnachten erinnern wir uns besonders an die Geburt des Herrn Jesus Christus – Gott wird Mensch. Das Geschehen in Bethlehem ist (neben dem Tod Jesus und seiner Auferstehung) die zentrale Geschichte der Bibel. Selbst unsere Zeitrechnung richtet sich danach (vor Christus und nach Christus). Die ganzen Weihnachtsbräuche hingegen sind im Lauf der Jahrhunderte dazu gekommen oder von anderen Festen übernommen worden – sie finden sich nicht in der Bibel. Auch der Zeitpunkt für die Geburt Jesu (Dezember) ist nicht sicher.

Lies heute Matthäus 1,18-25!

So viel mehr als ein Baum und Kerzen

Bestimmt hast du schon lange auf diesen Tag hin gefiebert. Du hast Geschenke ausgesucht,

euren Baum geschmückt und Weihnachtslieder im Radio mitgeträllert. Überall riecht es nach leckeren Plätzchen und alle Leute sind aufgeregter und freuen sich auf heute Abend.

Doch wir als Christen haben einen so viel wichtigeren Grund, um uns zu freuen! Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, das größte Geschenk das jemals gemacht wurde! Vergiss das heute vor lauter Aufregung nicht, sondern sag Gott ganz besonders „Danke“!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 2,1-6!

Von wegen Palast...

König Herodes hörte davon, dass der König der Juden geboren werden sollte. Das bestürzte ihn zutiefst! Er war schließlich König und dachte nicht im Mindesten daran, diesen Titel wieder abzugeben. Er rief sofort alle Berater und befragte sie, ob sie Näheres wüssten. Was dabei heraus kam, war erstaunlich: Nicht im schicken Palast würde der zukünftige König zu finden sein, sondern in einer winzigen Stadt namens Bethlehem.
Der Schöpfer der Welt, Gott selbst, brauchte keinen Luxus, sondern wurde klein und arm, um dich und mich zu retten!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 2,7-12!

Nur das Beste!

Den Magiern reichte es nicht aus, Jesus nur anzuschauen. Sie wussten, dass sie jemand ganz besonderen vor sich hatten und brachten deshalb wertvolle Geschenke mit.
Wer ist Jesus für dich? Reicht es dir, ihn sonntags „anzuschauen“? Oder hast du eine echte Freude im Herzen, wenn du an Jesus denkst? Dann versuche, jeden Tag nur das Beste für ihn zu geben! Überleg mal, wie du ihm heute konkret eine Freude machen kannst.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 2,13-18!

Auf der Flucht

Da kommt der Gott des Weltalls als Baby auf diese Welt und was passiert? Er muss fliehen, weil der König ihn umbringen möchte. Um ganz sicher zu gehen, bringt Herodes auch alle anderen kleinen Jungen um, die in etwa im Alter von Jesus sind.
Wie leicht wäre es für Jesus gewesen, einfach ein Engelheer zu rufen und alle seine Feinde umzuhaulen! Doch niemals benutzte er seine Macht hier auf der Erde, um sich selbst zu beschützen. Daran siehst du, wie klein er sich gemacht hat. Er war wirklich bereit, als normaler Mensch hier zu leben, um uns zu retten!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 2,19-23!

Alles geplant

Gott hatte von Anfang an geplant, seinen Sohn zu geben, damit wir gerettet werden können. Schon im Alten Testament hat er uns viele Hinweise auf Jesus gegeben, weil er da schon wusste, was passieren wird. Er wusste auch, dass Jesus in Nazareth aufwachsen würde.

Wenn er über tausende von Jahren bereits die Zukunft von Jesus, Josef und Maria kannte, dann kannst du sicher sein, dass er auch deine Zukunft kennt. Sag ihm heute „Danke“ dafür, dass er dein Leben in seinen Händen hält und über dich wacht.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 3,1-6!

Außerhalb

Johannes wohnt und predigt nicht etwa in Jerusalem, sondern in der Wüste. Man würde denken, dass Jerusalem, die Stadt Gottes, doch eigentlich der perfekte Ort für einen Prediger ist. Doch das ist nur der äußere Schein. Gott kennt die Herzen und wusste um all die Heuchelei in Jerusalem.



Ewalds Rezeptideen



Zum Nachtisch ein Schloss

Wir backen und bauen ein Lebkuchenschloss

Ihr kennt doch sicherlich ein Lebkuchenhaus, das manche traditionell um die Weihnachtszeit herum backen oder? Ich habe mir gedacht, wir probieren es mal anders! Passend zum Thema dieses VT habe ich probiert, ein Lebkuchenschloss zu bauen. Ich muss zugeben, man muss Zeit investieren, aber es lohnt sich, die Herausforderung anzunehmen. Besonderen Spaß macht das Zusammenbauen und die Verzierung am Ende, das kann man auch gut mit Freunden oder Geschwistern machen. Und noch was: Du musst natürlich nicht meine Vorlage nehmen, gern kannst du auch etwas anderes ausprobieren. Aber jetzt starten wir erstmal mit dem Grundrezept!

Alle Zutaten, die du benötigst, sind farbig markiert.

1. Lebkuchenteig herstellen

ACHTUNG! Der fertige Teig muss am Ende für eine Nacht in den Kühlschrank, also am besten am Vortag vorbereiten! Zuerst wiegst du die folgenden Zutaten ab und schüttest sie zusammen in einen Topf:

- 200 g Butter
- 225 g Zucker
- 50 ml Wasser
- 300 g Honig
- 1 x Vanillezucker

Du rührst die Zutaten solange, bis alles aufgelöst ist (siehe Bild). Dann lässt du die Masse abkühlen.

In einer zweiten großen Schüssel werden nun **zwei Eier** verrührt und dann folgende Zutaten wieder abgewogen und dazu geschüttet:

- 5 EL Kakaopulver
- 750 g Mehl
- 1 x Lebkuchengewürz
- wenn man mag, dann noch mehr Zimt (ca. 1 TL) und etwas Zitronensaft



INFO

In der Bibel (NeÜ) kommt das Wort „König“ 1.580 mal vor. Am häufigsten im Alten Testament.

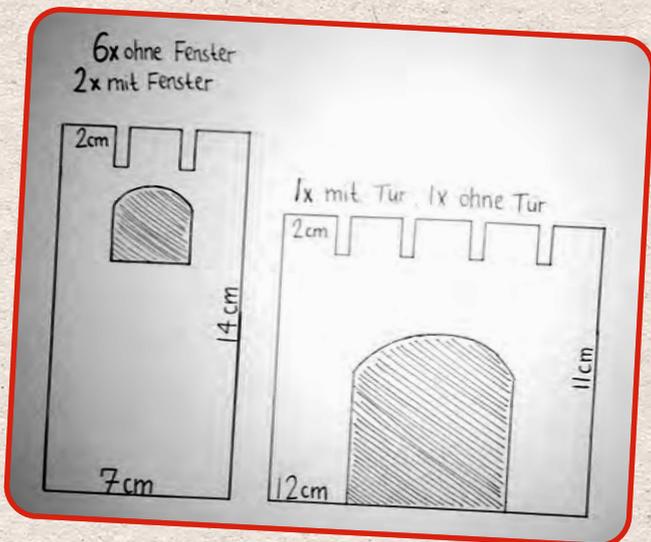
INFO

Dann wird Jahwe König über die ganze Erde sein.
An jenem Tag wird Jahwe der Einzige sein und sein Name der alleinige.

(Die Bibel: Sacharja 14 Vers 9)



Nun die Honig-Zucker-Masse mit der Mehlmasse verrühren, bis ein Teig entsteht. Dazu die Honigmasse immer nach und nach dazu geben. Frischhaltefolie auslegen und den Teig darin „einpacken“. Das Ganze für eine Nacht in den Kühlschrank. Der Teig ist zuerst ziemlich matschig, wird im Kühlschrank dann aber schnell hart.



2. Teig verarbeiten

Nun den Teig aus dem Kühlschrank holen und etwas weich werden lassen (ca. 15 Minuten).

In der Wartezeit kannst du schon mal deine Vorlage basteln. Ich habe mich für zwei Türme aus je vier Wänden entschieden mit einer Vorderwand und einer Rückwand dazwischen. Nutze gern die Zeichnung und übertrage sie dir auf ein Stück Pappe. Aber wie gesagt, du kannst dir auch selber ein anderes Bauwerk überlegen.

Wenn du fertig bist, mach gern ein Foto und schick es uns zu – dann wird es im VT abgedruckt!

Knete nun den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche gut durch. Teig ausrollen; Vorlage drauflegen und mit einem Messer vorsichtig ausschneiden. Die einzelnen Teile dann auf ein mit



Backpapier ausgelegtes Backblech legen.

Falls der Teig lange draußen lag und ziemlich weich geworden ist, stell ihn nochmal für 15 Minuten raus in die Kälte oder in den Kühlschrank.

Den übrigen Teig rollst du als ganze Fläche aus, da wird das Schloss später drauf gebaut. Ich habe außerdem noch eine kleine Fahne ausgeschnitten.

Jetzt kannst du den Teig im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad ca. 10 bis 12 Minuten backen. Der Teig ist noch etwas weich, wenn du ihn rausholst. Wenn er abgekühlt ist, hat er aber die perfekte Härte zum Bauen.

3. Zusammenbauen und Verzieren

Der spannende Teil startet nun: das Bauen! Dazu mixt du mit dem Handrührer **2 Eier** (Achtung: nur das Eiweiß) mit **400 g Puderzucker** zusammen.

Die Masse füllst du dann in einen Spritzbeutel und beginnst, die einzelnen Wände zusammen zu bauen. Der Zuckerguss ist sozusagen der „Kleber“ zwischen den Wänden und dem Boden. Hol dir jemanden dazu, der die Wände solange hält, bis der Zuckerguss hart wird. Zum Sichern kannst du auch nach dem Andrücken der Wand nochmal auf beiden Seiten eine Linie Zuckerguss ziehen.

Wenn alle Wände stehen, können die **Süßigkeiten, Streusel oder Ähnliches** herausgeholt werden. Nun kannst du richtig kreativ werden. Nimm wieder den Zuckerguss als Kleber. Ich habe hier relativ wenig Süßigkeiten an das Schloss gemacht, aber das kannst du machen, wie du möchtest (und je nachdem, wie lange der Zuckerguss reicht).

Viel Spaß beim Nachbacken!



Lidia

Herr Zierlich's Pinnwand



Sie sind schon etwas besonders, die Könige dieser Erde. Und auch einige Gesetze und Regeln erscheinen uns ungewohnt ... Lies selbst!

Nicht vor der Queen ins Bett gehen ...

Im Palast bestimmte die Queen, wann Schlafenszeit war. Eine ähnliche Regel gab es auch für gemeinsame Mahlzeiten: Wenn die Queen aß, dürfen auch die anderen am Tisch essen. Wenn sie den Löffel weglegte, hören auch alle anderen Royals auf zu essen.

(Quelle: <https://www.instyle.de/stars/dinge-fuer-meghan-markle-verbieten>)

Geiselnahme gesetzlich erlaubt ...

Wenn die Queen ihre jährliche Rede bei der Parlamentseröffnung hielt, wurde ein Mitglied des Parlaments als „Geisel“ im königlichen Palast festgehalten. Hintergrund ist die Festnahme und Ermordung König Karls I. 1649 durch das Parlament. Sollte heute ihrer Majestät während der Rede im Parlament etwas Böses angetan werden (was nach 1649 nicht mehr geschehen ist), wer weiß, was dann mit der „Geisel“ geschieht?

(Quelle: <https://www.merkur.de/boulevard/queen-elizabeth-2-royals-britisch-regeln-kurios-tee-tiara-koenigshaus-william-kate-91264429.html>)



Foto: Department for Culture, Media and Sport, PDM-Owner via Wikimedia Commons

Immer Trauerkleidung dabei haben ...

1952 befand sich die Queen auf einer Reise in Afrika als sie erfuhr, dass ihr Vater verstorben war. Da sie keine Trauerkleidung dabei hatte, durfte sie nicht fotografiert werden, bis ihr in England ein schwarzes Kleid zum Flugzeug gebracht werden konnte. Seitdem müssen Mitglieder der Königsfamilie immer schwarze Kleidung für einen Trauerfall im Gepäck dabei haben.

(Quelle: <https://www.instyle.de/stars/dinge-fuer-meghan-markle-verbieten>)



Foto: Henry Hustava / unsplash.com

Erschießen erlaubt ...

In York/England ist es laut Gesetz legal, einen Schotten mit einer Armbrust zu erschießen. Außer sonntags! Jeder Schotte, der betrunken oder mit einer Waffe erwischt wird, kann jedoch auch an einem Sonntag erschossen werden. Man darf nehmen, was gerade zur Hand ist.

(Quelle: <https://factandfun.de/7-lustige-gesetze-in-grossbritannien-die-noch-gelten/>)



Foto: Markus Spiske / unsplash.com

Keine Ritterrüstung im House of Parliament erlaubt ...

Das Gesetz stammt von King Edward II aus dem Jahre 1313. Damit wurde das Tragen von Waffen im Parlament verboten, damit während der Debatten nur mit Worten und nicht mit Schwertern gekämpft wird. Noch heute haben die Parlamentsmitglieder im Vereinigten Königreich zusätzlich zu dem Garderobenhaken für ihre Mäntel einen zweiten Haken, an dem sie ihre Schwerter aufhängen könnten.

(Quelle: <https://www.watson.ch/spass/wissen/351612703-geht-s-noch-die-15-seltsamsten-gesetze-die-es-tatsaechlich-noch-immer-gibt>)

Au Backe, mal wieder gar nicht so einfach!



Buchstaben zu viel!

In Psalm 24,10 findest du eine wichtige Aussage über einen König. Streiche aus dem folgenden Satz diese Buchstaben, um ihn lesen zu können: B, F, J, Z

INFO

In einigen Ländern Europas gibt es noch Könige oder Königinnen. Es sind Großbritannien, Spanien, die Niederlande, Belgien, Schweden, Dänemark und Norwegen.

BFWEJRZISFBTER, ZDFIEJBSERKFÖBJNIZBGFDFFEZRBFHZEZBFZRRJBLZICHFZKBEJIT?

ZDFEBFRJFBHZEZFBZRFBJDEZRFZHJBEZEFJRSZCBHFAZEBN.

FZERBISZTJDFBEJJRZKÖNIZGBFDJERFHJEZBRRFJLBIJCZZHBKFEFIZT!

Die Lösung findest du auf Seite 19 – aber erst selber rätseln!



Ulrike

Alle nicht markierten Schwäne in Großbritannien gehören dem König ...

Das Gesetz stammt von 1186, als Schwäne für Festmahlzeiten des Königs reserviert waren. Ab 1482 drohte jedem Gefängnis, der ohne königliche Erlaubnis auf Schwanenjagd ging. Bis heute gehören alle nicht markierten Schwäne in Großbritannien automatisch dem König. Jedes Jahr im Juli werden die Schwäne vom königlichen Schwanenwächter gezählt.

(Quelle: <https://www.watson.ch/spass/wissen/351612703-geht-s-noch-die-15-seltsamsten-gesetze-die-es-tatsaechlich-noch-immer-gibt>)



Foto: Joydeep Pal / unsplash.com

Nicht auf Geldscheinen stehen ...

In Thailand solltest du nicht auf Geldscheinen stehen, denn darauf ist der thailändische König abgebildet und er darf unter keinen Umständen beleidigt werden. Das Stehen auf seinem Gesicht könnte als Majestätsbeleidigung ausgelegt werden.

(Quelle: <https://www.infranken.de/ratgeber-verrueckt-bizzarr-die-schraegsten-gesetze-der-welt-art-5590590>)



Foto: Alwin Kasper / funselah.com

Respektiere die Monarchie in Thailand ...

Jeden Tag um 8 Uhr und um 18 Uhr stehen thailändische Bürger in ganz Thailand still. Während dieser Zeit wird die Nationalhymne gespielt. Es wird erwartet, dass alle (auch Touristen) ihre Tätigkeit unterbrechen und dem König Ehre erweisen. Kritik oder Witze über die königliche Familie können wegen der strengen Gesetze zu einer schweren Gefängnisstrafe führen.

(Quelle: <https://de.yourtripagent.com/9309-guide-to-thailand-s-strange-laws>)

Zusammengestellt von



Achim

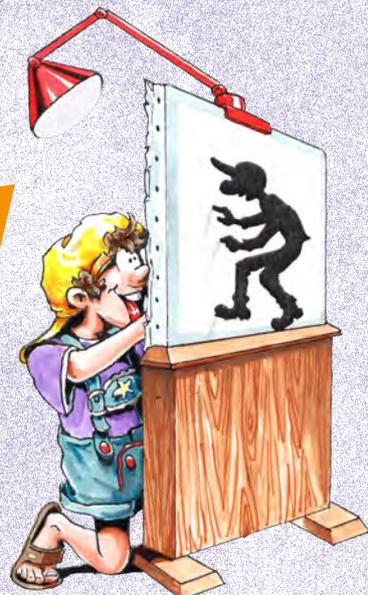


für dich



Maria

VT- Fotostory



Der dienende König ...

Schon krass: Ein König, der dient!? Jemand, der alles hat – aber alles verlässt, um zu geben?

Weihnachten ist das Fest, an dem wir daran denken, was Jesus Christus uns geschenkt hat. Aber wir sollten an diesem Fest nicht nur selber beschenkt werden, sondern – wie Jesus Christus – andere beschenken und anderen dienen.

Du fragst, was das denn sein könnte? Ich habe mal ein paar Kinder gefragt – hier ihre Ideen, was man Weihnachten tun kann, um andere zu beschenken. Bestimmt fällt dir auch noch etwas ein ...

Wenn man jemandem eine Grußkarte schickt und ein schönes Bild malt.

Einfach einer Person mal Zeit schenken.



Jemandem mit selbst gebackenen Plätzchen oder einem Kuchen eine Freude bereiten.

Lasse aus Breckerfeld



Einer Person etwas Schönes schenken und anderen helfen.

Fernando aus Ennepetal



Griselda aus Ennepetal



Amila aus Ennepetal



Eine andere Person glücklich machen, indem ich sie/ihn beschenke.

Ella aus Ennepetal



Für jemand anderen mit dem Hund gehen. Dann braucht er selbst vielleicht bei nassem Wetter mal nicht raus.

Alisha aus Gevelsberg

Im Winter einfach mal Holz reinholen, ohne extra danach gefragt zu werden.



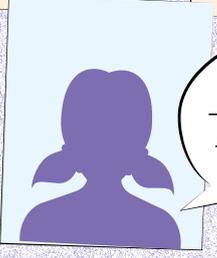
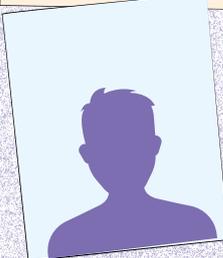
Sofie aus Gevelsberg

Und jetzt bist du dran – schreib hier deine Idee auf und setze sie in die Tat um:



Jemandem eine liebe Karte schreiben.

Till aus Ennepetal





Trudis Bastelecke

Gedrehte Kerzen

Du brauchst:

- durchgefärbte Kerzen (Leuchter- oder Spitzkerzen)
- Auflaufform oder ähnliches Gefäß
- Nudelholz oder Glasflasche
- Backpapier

So wird's gemacht:

Füll heißes Wasser in die Auflaufform und leg die Kerze hinein. Ich habe einen Liter kaltes Kranwasser in die Auflaufform gegossen und anschließend einen Liter gerade kochendes Wasser dazugegeben. Nach etwa 5 bis 7 Minuten war das Wachs weich genug, dass man die Kerze bearbeiten konnte. Ist das Wachs noch zu starr, lässt du die Kerze etwas länger im Wasser.

Wenn sich die Kerze biegen lässt, legst du sie auf das Backpapier und rollst mit dem Nudelholz oder der Glasflasche in der Mitte über die Kerze. Oben und unten lässt du jeweils 2 bis 3 cm rund, damit du



sie auch noch in einen Kerzenständer stellen kannst. Meine Kerze hatte einen Durchmesser von etwa 2 cm. Nach dem Rollen war sie an der platten Stelle noch 1 cm dick.

Fasse die Kerze nun oben und unten mit den Händen und verdrehe sie vorsichtig. Ist die Kerze zwischenzeitlich abgekühlt, legst du sie nochmal in das warme Wasserbad.

Die gedrehte Kerze lässt du auf dem Backpapier ganz auskühlen. Fertig!

Lösung vom Rätsel auf Seite 17:

Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!

INFO

Weltweit gibt es derzeit noch 43 Monarchien. In Deutschland trat der letzte Kaiser, Wilhelm II., im November 1918 nach dem schrecklichen 1. Weltkrieg ab.



Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2024

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Ritterlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de

RUDI

... und seine Freunde



Königlich



Wenn jemand **der Erste** sein will,
soll er **der Letzte** von allen
und **aller Diener** sein.

